

N i c h a c h e r - - Friedberger - Wochenblatt.

Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 5.

29. Januar 1854.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es sind in einer Untersuchung folgende falsche
Münzstücke zum Vorschein gekommen:

- 1) 2 Kronenthaler, österreichischen Geprägs mit der
Jahreszahl 1789;
- 2) ein Laubthaler mit der Jahreszahl 1789;
- 3) 8 Zwanziger;
- 4) 1 Zwölfer;
- 5) 5 preussische Sechsthalerstücke.

Sämmtliche Münzen sind theils gegossen theils
geprägt. Das Gepräge ist sehr schwach ausgedrückt
und der matte Schimmer der theilweise schwärzlich
angelaufenen Geldstücke verräth schon beim ersten An-
blicke ihre Unächtheit.

Indem man vor der Annahme warnt, ergeht zu-
gleich der Auftrag, solche Münzstücke, wenn sie ver-
breitet werden wollten, dem k. Landgerichte einzuliefern.

Nichach den 24. Jänner 1854.

Königliches Landgericht Nichach.

Wimmer.

B e k a n n t m a c h u n g.

(Auswanderungsgesuch der Helena Lehmann,
geb. Baumann, von Irchenbrunn.)

Helena Lehmann, geb. Baumann, 50 Jahre alt,
Gütlerswitwe von Irchenbrunn, beabsichtigt nach Of-
fenburg des großherzogl. baden'schen Oberamtes glei-

chen Namens auszuwandern, was zur Sicherung allen-
falls vorhandener Gläubiger, mit dem Bemerken ver-
öffentlicht wird, daß diese ihre Ansprüche binnen 14
Tagen dießorts um so gewisser geltend zu machen ha-
ben, als widrigenfalls ohne alle Rücksichtnahme die
erbetene Bewilligung erteilt werden würde.

Nichach den 21. Jänner 1854.

Königliches Landgericht Nichach.

Wimmer.

B e k a n n t m a c h u n g.

(Elise Weber, Rothgerbersehefrau
von Pfaffenhofen
contra

Franz und Katharina Holzer,
Wirthseheleute von Oberwittelsbach
pct. deb. n. execut.)

Nachdem sich bei der am 11. Oktober l. Js. ab-
gehaltenen Versteigerungstagsfahrt ein Käufer des
Franz und Katharina Holzer'schen Wirthsanwesens
in Oberwittelsbach nicht eingefunden, so wird auf An-
dringen eines Hypothekgläubigers dasselbe wiederholt
dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu Tage-
fahrt auf

Donnerstag den 2. März 1854

Vormittags 10 Uhr

anberaumt und zwar in loco Ober-Wittelsbach im
Wirthshause.

Hiebei wird bemerkt, daß der Zuschlag diesmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Das Anwesen selbst ist näher beschrieben im Münchner Boten für Stadt und Land Nr. 199 vom 19. August 1853, im Allgemeinen Anzeiger für das Königreich Bayern Nr. 63 vom 20. August 1853, im Michach-Friedberger Wochenblatt Nr. 34 vom 21. August 1853, im Schrobenauser Wochenblatt Nr. 35 vom 20. August 1853, im Korrespondenten von und für Deutschland Beilage Nr. 245 vom 2. Sept. 1853.

Gerichtsunbekannte Steigerer haben sich über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Michach den 29. Dezember 1853.

Königliches Landgericht Michach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

(Diell Johann von Regensburg gegen Kapfhammer Michael, Bräuer von Michach, Hypothekzinsen.)

Montag den 6. Februar l. Js.

Vormittags 10 Uhr

werden vor dem unterfertigten Landgerichte zwei Zugpferde öffentlich versteigert, und sind Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Michach den 16. Jänner 1854.

Königliches Landgericht Michach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

(Büchse, Benefiziat von Donauwörth gegen Kapfhammer Michael von Michach pct. deb.)

Montag den 6. Februar l. Js.

Vormittags 10 Uhr

werden vor dem l. Landgerichte dahier zwei Ochsen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Michach den 17. Jänner 1854.

Königliches Landgericht Michach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

(Thalmessinger gegen Kapfhammer Michael von Michach pct. deb.)

Montag den 6. Februar l. Js.

Vormittags 10 Uhr

wird vor dem unterfertigten l. Landgerichte ein Pferd gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Michach den 16. Jänner 1854.

Königliches Landgericht Michach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

(Pfleghaft über die Rupert Golling'schen Wirthskinder in Hörzhausen betr.)

In Folge obervormundschaftlichen Beschlusses werden die zum Wirthsanwesen des verlebten Rupert Golling von Hörzhausen gehörigen Immobilien, und zwar das Wohngebäude mit Stadel, Stallung, Backhaus, Holzschuppe und Austraghaus, dann 46 Dez. Garten, 51 Tagw. 20 Dez. Acker, 46 Tagw. 19 Dez. Wiesen und 50 Tagw. 16 Dez. Wald, endlich die im Gewerbeskataster als radizirt eingetragene Wirthstafelne, zusammen geschätzt auf 19,215 fl., am

Dienstag den 21. Februar 1854

Vormittags 10 Uhr

im Orte Hörzhausen der öffentlichen Versteigerung sowohl im Ganzen als parzellenweise an den Meistbietenden unter Vorbehalt der vor- und obervormundschaftlichen Genehmigung unterstellt.

Kaufslustige werden hiezu unter dem Beifügen eingeladen, daß die Schätzung der einzelnen Bestandtheile des Anwesens, sowie die darauf ruhenden Lasten, dann die Kaufsbedingungen am Steigerungstage bekannt gegeben werden und bis dahin hierorts aus den Akten ersehen werden können.

Schrobenauser den 21. Jänner 1854.

Königliches Landgericht Schrobenauser.

v. Freyberg.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er das Kupferschmiedanwesen des Michael Huber zu Altomünster käuflich erworben habe. Das Vertrauen, dessen sich mein Vorgänger zu erfreuen hatte, bitte ich auch auf mich zu übertragen, indem ich stets bemüht seyn werde, dem verehrlichen Publikum alle in mein Fach einschlägigen Arbeiten bei reeler und prompter Bedienung für möglichst billige Preise zu liefern.

Altomünster den 22. Jänner 1854.

Karl Baumann, Kupferschmiedmeister.

Geld=Offert.

Bei der Kirchenstiftung Bachern sind 300 fl. gegen gesetzliche Hypothek täglich auszuleihen.

Die Verwaltung der Kirchenstiftung.

Müller, Pfarrer und Vorstand.

Kapital=Ausleiher.

Bei der Armenpflege Haunsgraben sind täglich 150 fl. zu 4 pCt. und sichere Hypothek auszuleihen.

Kapital=Offert.

Bei der Kirchenstiftung in Gurasburg sind 100 fl. zu 4 pCt. gegen gute Versicherung auszuleihen.

Friedberg. Die Anerkennung des freudigen Ereignisses der Ordensverleihung an unsern Hrn. Landgerichtsvorstand hat sich hier in mancherlei Weise kund gegeben. Ein Comité aus den Ettl. H. Rentbeamten v. Gäßler, Hochw. Hrn. Pfarrer, I. Assessor Zeiller und des Bürgermeisters Happacher, machte es sich zur Aufgabe, die hiesigen Bürger sowohl, als die Hochw. Geistlichkeit und Schullehrer des kgl. Landgerichtsbezirks zu einem Diner einzuladen, um dem Hochgefeierten insgesammt die gebührende Huldigung bei dieser Gelegenheit darbringen zu können, was auch in herzlichster Weise geschah. An diesem Diner, das in seinem Arrangement ausgezeichnet war, nahmen auch viele Freunde des Gefeierten aus dem benachbarten Augsburg theil. — An diese Festlichkeit reihte sich ein am Sonntag den 22. Januar von Seite des Magistrats und Gemeindebevollmächtigten, sowie des Landwehroffizier-Corps veranstalteter Ball, welchen der Gefeierte mit seiner Familie beizuwohnen beehrte. Das Offiziercorps empfing den Hrn. Landrichter, welcher in

der Uniform eines Majors erschien, beim Eingang in den Saal und führte denselben unter den gewöhnlichen Fanfaren sammt Familie an die bestimmten Plätze. Die Ausschmückung des Saales, sowie die gut ausgeführte Musik setzte die große Zahl der anwesenden Gäste in die heiterste Stimmung, zu welcher besonders das leutselige Benehmen des Hrn. Landrichters vieles beitrug und bis in die früheste Morgenstunde sich erhielt. — Leider trübte der in den Morgenstunden ertönte Ruf: „Feuer!“ die mit nach Hause genommene freundliche Erinnerung an diesen Ballabend, indem das Anwesen des Lindenwirths durch einen Brand in Asche gelegt wurde.

Die Frage.

Wie heißt das schlimmste Thier mit Namen?
So fragte ein König einen weisen Mann.
Der Weise sprach: von wilden heißt's Tyrann,
Und Schmeichler von den zahmen.

Schrecken eines Galantons vor der Schneider-Rechnung!

Es reden und träumen die Menschen gar viel
Von bessern, künftigen Tagen,
Wo zahlen ich würde, im bangen Gefühl,
Man könnte mich sonst wohl verklagen.
Doch die Welt wird alt und wird wieder jung,
Und ewig verfolgt mich die Schneiderrechnung.

Anekdote.

Ein Bäckerlehrlinge in einer kleinen Stadt machte sich an einem frühen Morgen, an welchem sein Meister die bestimmte Arbeitsstunde verschief, selbst an dessen Geschäft, was den Meister, als er erwachte, so erzürnte, daß er ihm Schläge gab. In dieser Aufregung und in der Eile, womit er die versäumte Arbeit nachholte, fiel das Gebäck, besonders die Semmeln so schlecht aus, daß eine gerade an diesem Tage vorgenommene Brod-Visitation ihn hierüber zur Strafe von 5 fl. zog. Darüber erzürnt, machte er dem Jungen Vorwürfe, daß er hieran Schuld sei. „Mit nichts Meister! Ihr seid selbst Schuld, denn Ihr habt in der Eile heute Früh statt den Teig, mich geschlagen, wodurch wohl mein Sitzfleisch aufgeschwollen ist, aber euer Backwerk dafür sitzen blieb,“ erwiderte der Junge.

Anzeige.

In der Friedberger Buchdruckerei sind stets Hochzeit-Einladbogen, das Buch zu 36 fr. oder der Bogen zu 6 Pfennige zu haben. Auch sind daselbst Einnahme- und Ausgabe- sowie Schätzungs-Tabellen zu den obengenannten Preisen zu haben.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 28. Jänner 1854.

Frucht- Sorren	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster.		mittlerer.		mindester.				gefallen.		gestiegen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Schäffel.														
Waizen	105	105	—	32	6	31	23	30	30	3295	34	—	23	—	—
Korn	132	120	12	23	9	22	29	21	18	2698	10	—	39	—	—
Gerste	105	77	28	20	33	19	29	19	—	1501	24	1	21	—	—
Haber	177	172	1	9	49	9	14	8	33	1589	13	—	—	—	—
Summa	515	474	41							9084	21				

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Vfd.	Loth.	Ant.	Theil.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	12 2	Halbkreuzer Semmel	—	1	2	1	Mundmehl	9 3
Ruhfleisch	9 2	Kreuzer Semmel	—	3	—	2	Semmelmehl	8 3
Rindfleisch	9 2	Halbkreuzer Röggl	—	2	1	2 1/2	Schönmehl	7 3
Schweinefleisch	16 —	Kreuzer Röggl	—	4	3	1	Nachmehl	6 3
Kalbfleisch	12 —	Halbbagen Laib	—	13	1	—	Roggenmehl	5 3
Schafffleisch	—	Bagen Laib	—	26	2	—	1 Pfd. Roggenbrod	4 3

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Loth.	Ant.	Theil.	Mehl, pr. Viertling.	fl. fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	12 2	Halbkreuzer Semmel	—	1	1 1/2	—	Feines Mundmehl	1 14 —
Ruhfleisch	9 2	Kreuzer Semmel	—	2	3	—	Semmelmehl	1 6 —
Rindfleisch	9 2	Zweifkreuzer Röggl	—	7	2	—	Geringeres Mehl	— 58 —
Schweinefleisch	16 —	Bierkreuzer Röggl	—	15	—	—	Nachmehl	— 50 —
Kalbfleisch	10 —	Bagen Laib	—	24	—	—	Bachmehl	— 50 —
Schafffleisch	—	Achtkreuzer Laib	1	16	—	—		

Brod- und Mehl-Tarif fürs Land im königl. Landgericht Friedberg.

Mehl-Tage.

Brod-Tage.

Gattung.	P r e i s e.						Gattung.	G e w i c h t		
	Megen.		Viertling.		Maßl.			Pfund	Loth.	Quint
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
Feines Mundmehl	4	50	1	14	—	18 ¹ / ₂	Halbkreuzer Semmel	—	1	2
Semmelmehl	4	24	1	6	—	16 ¹ / ₂	Kreuzer Semmel	—	3	—
Geringeres Mehl	3	52	—	58	—	14 ¹ / ₂	Zweifkreuzer Röggl	—	8	—
Nachmehl	3	20	—	50	—	12 ¹ / ₂	Bierkreuzer Röggl	—	16	—
Bachmehl	3	20	—	50	—	12 ¹ / ₂	Bagen Laib	—	25	—
							Achtkreuzer Laib	1	18	—

Auswärtige Schrammen-Preise.

München 21. Jän. Augsburg 27. Jän. Schrobenhausen 26. Jänner. Rain 21. Jän. Friedberg 26. Jänner.

Ort der Schranne	Feesen.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.
	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.	
München . . .	—	—	—	—	31	12	—	—	—	—	20	10	—	9	11
Augsburg . .	—	—	—	31	22	30	28	29	10	23	54	23	28	22	40
Schrobenhausen	—	—	—	30	27	29	25	28	10	22	50	22	—	21	20
Rain	—	—	—	30	10	28	58	27	51	23	15	22	48	22	18
Friedberg . .	11	10	10	14	9	18	31	41	31	11	30	42	23	7	22